

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 32 (1914)
Heft: 189

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zusehlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 189

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts, la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Handelsregister. — Ankauf fremder Goldmünzen. — Interurbane Telephonverkehr — Ausfuhrverbot. — Schweizerischer Postdienst. — Fremde Goldmünzen. — Schweizerischer Eisenbahnverkehr. — Kohlegewinnung in Deutschland. — Schweizerische Handelsagentur in Alexandria. — Schweizerische Nationalbank. — Postscheck- und Giroverkehr. — Beitritte zum Postscheck und Giroverkehr.

Sommaire: Registre du commerce. — Achat de pièces d'or étrangères. — Compa di monete d'oro estere. — Trafic téléphonique interurbain. — Interdiction d'exportation. — Agence commerciale suisse à Alexandrie. — Banque nationale Suisse. — Chèques et virements postaux. — Titulaire de comptes de chèques postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 5. August. **Standard Lack- & Farbenwerke Altstetten-Zürich** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 128 vom 20. Mai 1913, pag. 921). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat Kollektivprokura erteilt an Frl. Lina Röschli, von Buchberg (Schaffhausen), in Zürich 5.

Reiscartikel, etc. — 5. August. Die Firma **Hermann Pieper, «Au Départ»** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 314 vom 16. Dezember 1913, pag. 2205) erteilt Prokura an Rika Pieper, geb. Weber, von Clötze (Preussen), in Zürich 2.

Verlag. — 5. August. Die Firma **Rich. Allgaier** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1914, pag. 211), Verlag, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bonneterie, Schürzen, etc. — 5. August. Die Firma **Wys & Mayer** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 207 vom 13. August 1907, pag. 1457) erteilt Prokura an Seligmann Mayer, von Zürich, in Zürich 1.

Bürsten. — 5. August. In der Firma **E. Broer** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 269 vom 24. Oktober 1913, pag. 1902) ist die Prokura von Wendelin Hilty erloschen.

Vertretungen, etc. — 5. August. Die Firma **Julius Vachenaue** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 68 vom 23. März 1914, pag. 489) erteilt Prokura an Frl. Anna Vachenaue, von Freiburg i. B., in Zürich 6.

5. August. Die Firma **Meyer & Wolf, Schaffhauser Wäschefabrik** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 159 vom 21. Juni 1913, pag. 1155) erteilt Kollektivprokura an Frau Bertha Meyer, geb. Guggenheim, von Hamm (Rheinpreussen), in Zürich 6, und Frau Bona Wolf, geb. Brandenburger, von Gailingen, in Zürich 2.

Tapeten. — 5. August. In der Firma **J. Kordeuter** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 273 vom 27. Oktober 1910, pag. 1853) ist die Prokura von Emil Sevestre erloschen.

6. August. **Löhle & Kern, Aktiengesellschaft für Eisenbau** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 285 vom 12. November 1913, pag. 2010). Die Verwaltung hat eine weitere Kollektivunterschrift erteilt an Joh. Jakob Kern-Attinger in Zürich 8.

Gärtnerei. — 6. August. Die Firma **Aug. Hofmann** in Albisrieden (S. H. A. B. Nr. 125 vom 30. Mai 1914, pag. 931) erteilt Prokura an Lina Hofmann, geb. Jutzli, von Adelmansfelden (Württemberg), in Albisrieden, die Ehefrau des Inhabers.

Konfektion. — 6. August. Die Firma **Moritz Reichner** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 125 vom 19. Mai 1911, pag. 853) erteilt Prokura an Alice Reichner, geb. Bollag, von Pressburg (Ungarn), in Zürich 1, die Ehefrau des Inhabers. Der Inhaber wohnt in Zürich 1. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Limmatquai 34, Rudolf Mosse-Haus.

6. August. Unter der Firma **Gewerbe-Krankenkasse Küsnacht** besteht mit Sitz in Küsnacht eine Genossenschaft. Deren Statuten datieren vom 17. Mai 1914. Die Genossenschaft bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit im Krankheitsfall zu unterstützen. Das Tätigkeitsgebiet der Genossenschaft erstreckt sich auf die Gemeinden Küsnacht, Erlenbach und Zollikon-Thal. Die Genossenschaft besteht aus genussberechtigten und Passivmitgliedern. Genussberechtigtes Mitglied kann jede im Tätigkeitsgebiet der Kasse sich aufhaltende Person werden, sofern sie bestimmte, in den Statuten näher umschriebene Erfordernisse erfüllt. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft beginnt nach Bezahlung des ersten Monatsbeitrages und des Eintrittsgeldes von Fr. 2. Passivmitglied wird diejenige Person, die ohne die Genussberechtigung zu erwerben, die Kasse mit einem jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 5 unterstützt. Der Austritt kann jederzeit erfolgen auf schriftliche Erklärung hin. Er erfolgt ferner durch Wegzug aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse, durch Erschöpfung der Genussberechtigung, sowie durch Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters, wobei jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen erlischt. Die Mitgliederbeiträge sind nach Klassen geordnet. Die Generalversammlung kann nötigenfalls diese Beiträge erhöhen, auch kann sie die Mitglieder zur Entrichtung eines besondern Beitrages an die Verwaltungskosten verpflichten. Bezüglich der Freizügigkeit der Mitglieder gelten die besondern gesetzlichen Bestim-

mungen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 7 Mitgliedern und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Sekretär oder dem I. Beisitzer die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Gottfried Schnetzler, von Kaisten (Aargau), Präsident; Fritz Kuhn, von Lindau (Zürich), Vizepräsident; Reinhard Hintermann, von Oberhasli, Sekretär; Jean Hofstetter, von Enningen (Württemberg), Kassier; Gottlieb Strickler, von Stäfa, I. Beisitzer; Otto Isler, von Bellikon (Aargau), und Jakob Ryffel, von Stäfa, weitere Beisitzer; alle in Küsnacht.

Konfektion, etc. — 6. August. Die Firma **W. Becker** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 221 vom 3. September 1908, pag. 1545) erteilt Prokura an Salomon Teplitz, von Affoltern b. Z., in Zürich 2.

Wein. — 7. August. Die Firma **J. Schinz** in Oberrieden (S. H. A. B. Nr. 1000 vom 21. März 1901, pag. 397), Weinhandel, ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

7. August. Unter dem Namen **Kinderhaus Elisabethenheim** in Schönenberg bei Wädenswil hat Alfred Rüttschi-Rüsch, geb. 1843, Kaufmann, von Zürich, wohnhaft in Zürich 7, am 3. Juli 1914 eine Stiftung errichtet, welche zum Zwecke hat, die Liegenschaft in der hintern Langwies, Schönenberg, nämlich ein Wohnhaus, Assekuranz-Nr. 147, ca. 125 Aren Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten, Matten und Riedt um das Haus, ca. 31 Aren Matten nördlich der Strasse Sonnenrain-Schwarzenbach, ca. 12 Aren Riedt und Moosland in der hintern Langwies und die unausgeschiedenen ^{2/118} des an der Sennhütte, Assek.-Nr. 48, bei der Sonne in Schönenberg, dem Kinderfürsorgeamt der Stadt Zürich zur Versorgung hilfsbedürftiger Kinder aus der Stadt Zürich unentgeltlich und lastenfrei zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung der Stiftung wird von einer Kommission von mindestens drei Mitgliedern besorgt; dieselbe hat das Recht, sich nach Bedürfnis durch Kooptation zu ergänzen. Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Stadtrates Zürich; sie wird nach aussen vertreten durch die Vorstandsmitglieder, welche führen deren Präsident Heinrich Pfister, Vorstand des Kinderfürsorgeamtes Zürich, in Zürich 6, gemeinsam mit je einem der beiden andern Kommissionsmitglieder Frau Elise Rüttschi-Rüsch in Zürich 7 und Dr. jur. Fritz Werdmüller-Wirz in Zürich 6 die rechtsverbindliche Unterschrift.

7. August. In ihrer Generalversammlung vom 17. Juni 1914 haben die Mitglieder der Genossenschaft **Ziegelei Männedorf** in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 240 vom 20. September 1913, pag. 1707) sich neue Statuten gegeben. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Zweck der Genossenschaft ist der Betrieb der Backsteinfabrik Männedorf, eventuell der Erwerb, Betrieb und die Verwertung gleicher oder ähnlicher Geschäfte. Vorbehaltlich der Bestimmung des Art. 684, Abs. 1 des Schweiz. Obligationenrechtes kann jeder Genossenschaftler zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies aber nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilsscheine, so erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfall eines Genossenschafters treten die Rechtsnachfolger in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Ueber den nach Abzug aller Unkosten, Verluste, Abschreibungen, etc. sich ergebenden Gewinnsaldo verfügt die Generalversammlung. Der Vorstand besteht aus 1-3 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen je zwei Vorstandsmitglieder kollektiv. Besteht der Vorstand nur aus einem Mitglied, so führt dieses Einzelunterschrift. Ebenso führt ein allfällig ernannter Geschäftsführer Einzelunterschrift. Der Vorstand kann sodann Einzel- oder Kollektivprokura erteilen. Bernhard Widmer und Benedict Stäheli sind aus dem Vorstand ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. Präsident ist wie bisher Dr. jur. Johann Duft in Lachen-Vonwil (St. Gallen). Als weiteres Vorstandsmitglied ist ernannt: Anton Loeffle, zum Pilgerhof, in St. Gallen.

7. August. „Fides“ **Treuhand-Vereinigung** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 131 vom 8. Juni 1914, pag. 977). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat Kollektivprokura erteilt an Traugott Schaefer-Gresly, von Seltisberg (Baselland), in Rüschlikon. Der Genannte zeichnet kollektiv je mit einem zur Zeichnung berechtigten Verwaltungsratsmitglied.

Intarsien. — 7. August. Die Firma **Stüssel & Schmidt** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 156 vom 19. Juni 1913, pag. 1133) erteilt Prokura an Frau Martha Schmidt, geb. Kecke, von Gräfenthal (Sachsen), in Zürich 8.

Mercerie und Passementerie. — 8. August. Die Firma **H. von Rufs-Wuhrmann** in Zürich 1 (S. H. A. B. vom 27. Oktober 1896, pag. 1221), und damit die Prokura Karoline von Rufs-Wuhrmann, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Lina von Rufs und Louise von Rufs, beide von Zürich, in Zürich 1, haben unter der Firma **Schwester von Rufs** in Zürich 1 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. August 1914 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma übernimmt. Mercerie und Passementerie. Bahnhofstrasse 64.

Modes. — 8. August. Inhaberin der Firma **R. Koch-Leupin** in Zürich 4 ist Rosa Koch, geb. Leupin, von Budapest, in Zürich 4. Modes. Ankerstrasse 122. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Edmund Koch.

8. August. **Immobilien-genossenschaft Wieding** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 188 vom 27. Juli 1908, pag. 1345). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 1914 wurde Art. 5 der Statuten dahin ab-

geändert, dass der Nominalbetrag der Anteilscheine von Fr. 1000 auf Fr. 4000 erhöht worden ist.

Wäsche und Arbeiterkleider. — 8. August. Die Firma **R. Spitzer** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1913, pag. 199), Wäsche und Arbeiterkleider, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Offiziersuniformen, etc. — 8. August. Die Firma **Ulr. Bommer & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 77 vom 2. April 1914, pag. 562) erteilt Prokura an Frau Julia Bommer, geb. Hädrich, von Weinfelden, in Zürich 8.

Kuwerts und Papierwaren, etc. — 8. August. **Frey, Wiederkehr & Co.** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 120 vom 13. Mai 1909, pag. 853), mit Zweigniederlassung in Gontenschwil (Aargau). **Johann Rickenbach-Baumann** ist aus der Kommanditgesellschaft ausgetreten. **Samuel Frey-Frey** in Gontenschwil ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter zurückgetreten, verbleibt aber als Kommanditär in der Gesellschaft mit dem Betrage von Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken). Derselben ist Prokura erteilt. Der bisherige Kommanditär und Prokurist **Viktor Frey, Sohn**, in Zürich 7, ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten.

Bern — Berne — Berua

Bureau Bern

1914. 8. August. **Centralheizungsfabrik Bern A. G.**, vormals **J. Ruel** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 143 vom 7. Juni 1912, pag. 1025, und Verweisungen). Der Verwaltungsrat hat in Anwendung von § 23 der Gesellschaftsstatuten die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift für die Gesellschaft neben einem der bisher Berechtigten erteilt an **Grossrat Gottfried Michel**, gew. Buchdrucker, Präsident, und **Ferdinand Schenk**, Fabrikant in Worblauen, Vizepräsident des Verwaltungsrates; ferner an **Fritz Kohli**, gew. Prokurist, nun Direktor, von und in Bern. Dagegen sind die an **Hans Herzog** und **Paul Kehrl** erteilten Kollektivunterschriften infolge Austrittes aus dem Verwaltungsrat und die an **Fritz Kohli** erteilte Prokuraunterschrift infolge seiner Beförderung zum Direktor erloschen.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasle)

8. August. Die Genossenschaft **Amtersparniskasse Oberhasli** mit Sitz in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 70 vom 6. Juni 1888, pag. 542; Nr. 25 vom 5. Februar 1891, pag. 97; Nr. 136 vom 22. Mai 1895, pag. 575, und Nr. 98 vom 23. Mai 1902, pag. 789) hat in ihrer Generalversammlung vom 26. Dezember 1912 eine Revision der Statuten vorgenommen. Die Genossenschaft bezweckt, durch Entgegennahme von Geldeinlagen und Betrieb des Bankgeschäftes die Sparsamkeit zu fördern und dem Handwerk und Gewerbe, dem Handel und der Landwirtschaft zu dienen. Die Bedingungen des Ein- und Austrittes sind nun festgesetzt wie folgt: Zur Aufnahme in die Genossenschaft sind erforderlich: a. Einzahlung von wenigstens Fr. 100 in den Garantiefonds. Für Neueinzahlungen ist ein Aufgeld von 20 % zu entrichten, das in den Reservefonds fällt. Bei Handänderungen bestehender Anteilscheine durch Abtretung oder Erbgang ist kein Aufgeld und keine Neueinzahlung in den Garantiefonds zu leisten; b. Aufnahme des Bewerbers durch die Generalversammlung. Gemeinden, Korporationen, Vereine und öffentliche Anstalten können ebenfalls als Mitglieder aufgenommen werden. Die Übertragung eines Stammanteils ist nur in Verbindung mit der Erwerbung der Mitgliedschaft, Rückzug oder Veräusserung der Stammanteile, Tod, Konkurs, Auspflanzung und Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens 3 Monate vorher der Genossenschaft schriftlich angekündigt werden. Der Ausschluss kann erfolgen, bei Verurteilung zu einer entehrenden Strafe und ferner wegen unwürdigen Betragens gegen die Genossenschaft oder aus andern wichtigen Gründen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter über die einbezahlten Stammanteile hinaus besteht nicht. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Lokalblatt und durch briefliche Einladungen an die Genossenschafter, ausserordentlichweise nur durch briefliche Einladungen. Der bei Jahresabschluss sich ergebende Reingewinn wird verwendet wie folgt: 1) Zur Ausrichtung einer ordentlichen Dividende von 5 % an die Stammanteilehaber; 2) zur Vermehrung des Reservefonds. Derselbe soll stets mindestens 5 % des Spareinlagenkapitals mit Einschluss der Kassascheine betragen; 3) zur Bildung einer Dividendenreserve; 4) der Rest wird verwendet: a. 10 % als Tantieme an den Verwaltungsrat; b. 20 % an die Beamten und Angestellten und zwar 10 % an den Verwalter, 6 % an den Buchhalter und 4 % für die Angestellten inkl. eine Gratifikation an Lehrlinge; c. 70 % stehen zur Verfügung der Stammanteilehaber, die aus diesem Betrag die Superdividende, allfällige Vergabungen für gemeinnützige und wohltätige Zwecke und den Vortrag auf neue Rechnung zu bestimmen haben. Wenn der Jahresgewinn für eine Verzinsung des Stammteilkapitals zu 5 % nicht hinreicht, so kann das Fehlende dem Spezialreservefonds hierfür (Dividendenreserve) entnommen werden, oder bei Fehlen oder Nichtausreichen desselben dem Reservefonds, insofern dieser letztere mindestens 5 % des Kapitals der Spareinlagen und Kassascheine beträgt. Ist dies nicht der Fall, so wird eine geringere Zinsquote festgesetzt oder der ganze Reingewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Ergibt die Jahresrechnung Verlust statt Gewinn, so ist der Reservefonds damit zu belasten, und soweit dieser zur Deckung nicht ausreichen sollte, der Verlust als Defizit zu buchen. Solange das Defizit nicht gedeckt ist, dürfen keine Dividenden ausgerichtet werden. Die Amtersparniskasse Oberhasli tritt dem Revisionsverbande bernischer Banken und Sparkassen bei. Die rechtsverbindliche Unterschrift und Vertretung im Verkehr für die Genossenschaft steht zu: a. Dem Präsidenten, respektive dem Vizepräsidenten und dem Sekretär des Verwaltungsrates durch kollektive Zeichnung, oder b. dem Verwalter und Kassier durch Einzelzeichnung. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Verwaltungsrat, bestehend aus dem Präsidenten und sechs Mitgliedern; 3) die Kreditkommission. In den Verwaltungsrat sind gewählt: **Kaspar Glatthard-Rufibach**, Landwirt in Bottigen zu Innertkirchen, Präsident; **Rudolf Klein**, von Weesen, Kaufmann in Meiringen, Vizepräsident; übrige Mitglieder: **Johann von Bergen**, Gemeindegemeinderat in Willigen; **Johann Zenger**, Posthalter in Innertkirchen; **Heinrich Schild**, Hauptmann in Hohlfluh; **Heinrich Abplanalp**, Baumeister in Hausen; **Hans Abplanalp**, Notar in Meiringen; als Verwalter und Kassier ist gewählt: **Wilhelm Rikli**, von Wangen a. A., Bankbeamter in Yverdon, nun in Meiringen; Sekretär des Verwaltungsrates ist **Kaspar Kehrl**, von Innertkirchen, wohnhaft daselbst.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Fleischwaren, etc. — 1914. 7. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bell A. G.** in Basel, mit Zweigniederlassung in

Engelberg (S. H. A. B. Nr. 258 vom 11. Oktober 1913, pag. 1828), hat in ihrer Generalversammlung vom 20. Januar 1914 ihre Statuten dahin abgeändert, dass neben der bisherigen Firma «Bell A. G.» inskünftig auch die französische Firmabezeichnung **Bell S. A.** geführt wird. Das Gesellschaftskapital ist um Fr. 1,300,000 erhöht worden und beträgt nunmehr zwei Millionen sechshunderttausend Franken (Fr. 2,600,000), eingeteilt in 5200 Aktien von je Fr. 500, welche auf den Namen lauten. Die übrigen Statutenänderungen berühren die veröffentlichten Tatsachen nicht. Die an **Joh. Jacob Bieuz** erteilte Prokura ist erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

1914. 6. August. Unter der Firma **Darlehenskasse Subingen-Horriwil** hat sich gemäss Statuten vom 26. April 1914 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Subingen und Gerichtsstand in Solothurn. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse, sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerblichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in den Gemeinden Subingen und Horriwil ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 50 nach Vorschrift des Reglementes einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften; die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres, durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 31. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) Die Aktiva, bestehend am Jahresabschluss: h. die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt; c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten, nach Ausschreibung der uneinziehbaren Forderungen; d. den Wert der Mobilien; e. den Wert der Immobilien; f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahresabschluss. 2) Die Passiva, und zwar: a. Die etwaige Mehrausgabe am Jahresabschluss; b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthaben der Genossen; d. den Reservefonds; e. die schuldigen Stückzinsen am Jahresabschluss. Der Überschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Überschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinnes werden zum Voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die Geschäftsguthaben fest. Der Zins darf aber 5 % nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5 % Zins für die Geschäftsguthaben, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und zu gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtigend. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfälligen aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopffzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Der Vorstand von sieben Mitgliedern; b. der Kassier; c. der Aufsichtsrat von sieben Mitgliedern, diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: **Arnold Ingold**, Bezirksweibel, als Präsident; **Josef Rudolf von Rohr**, Bannwart, Vizepräsident; **Thomas Schor**, Landwirt, Aktuar; **Albert Brunner**, Landwirt; **Johann Kläusler**, Bahnwärter; **Josef Schläfli**, Landwirt, und **Kasimir Guldimann**, Landwirt, als Beisitzer.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

Agenturen. — 1914. 7. August. Die Firma **Hans Alber**, Agenturen, in Basel (S. H. A. B. Nr. 308 vom 9. Dezember 1913, pag. 2165), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

Viehhandel. — 1914. 7. August. Die Gebrüder **Emil** und **Lehmann Isak Bloch**, beide von Oberendingen (Aargau), ersterer wohnhaft in Schaffhausen, letzterer wohnhaft in Oberendingen, haben unter der Firma **Gebr. E. & L. Bloch** in Schaffhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1914 ihren Anfang nahm. Viehhandel. Frohnwagplatz, Haus «zum grossen Engel» Nr. 22.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Gemischte Waren. — 1914. 8. August. Inhaber der Firma **Friedrich Bauer** in Rorschach ist **Friedrich Bauer**, von Steckborn (Thurgau), in Rorschach. Gemischtes Warengeschäft. Löwenstrasse Nr. 16.

Stickereien. — 8. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Bernheim & Co., Fabrikation und Export von Stickereien, in St. Fiden-Tablat (S. H. A. B. Nr. 64 vom 17. März 1909, pag. 449), erteilt Einzelprokura an Ernst Gross, von Kappel, in St. Fiden.

8. August. Die Firma Victor Mettler's Volksmagazin vormals Max Wirth, Manufakturwaren, Damenkonfektion, etc., in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 251 vom 1. Juli 1902, pag. 1001), erteilt Einzelprokura an Fritz Mettler, von und in St. Gallen.

8. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Loewenapotheke Gossau Sailer & Co., Apotheke und Drogerie, in Gossau (S. H. A. B. Nr. 173 vom 8. Juli 1913, pag. 1259), ist infolge Auflösung und Liquidation erloschen.

8. August. Die Firma A. Reistab, Schweizer. Stickerei-Export in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 21 vom 27. Januar 1913, pag. 149), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

Kommission und Agentur. — 8. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Reich & Cie., Agentur und Kommissionsgeschäft, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 270 vom 30. Oktober 1908, pag. 1861), ist infolge Austrittes des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Wilhelm Reich erloschen.

George Reich, jun., und Georg Reich, sen., beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma Reich & Cie. in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 4. August 1914 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Reich & Co.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Georg Reich, jun.; Kommanditär ist Georg Reich, sen., mit dem Betrage von zehntausend Franken. Kommission und Agentur. Unterstrasse 28.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Architekt. — 1914. 6. August. Die Firma H. Studer, Architekturbureau, in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 284 vom 12. November 1912, pag. 1982), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Sägerei, etc. — 6. August. Der Inhaber der Firma Albert Spengler, Sägerei, Hobelwerk, Holzhandlung und Export von Birnbaumholz, in Lengwil-Oberhofen (S. H. A. B. Nr. 490 vom 30. Dezember 1904, pag. 1958), erteilt Prokura an seine Ehefrau Martha Spengler, geb. Biefer, von Dettighofen, in Lengwil.

6. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Seifenfabrik Kreuzlingen Carl Schuler & Co., Fabrikation von Seifen, Waschlupfer, Soda und chemische Produkte, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 35 vom 14. Februar 1893, pag. 141; Nr. 406 vom 5. Dezember 1901, pag. 1622, und Nr. 27 vom 3. Februar 1909, pag. 183), hat sich aufgelöst infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

6. August. Unter der Firma Seifenfabrik Kreuzlingen Carl Schuler & Co. A.-G. gründet sich mit Sitz in Kreuzlingen und unbeschränkter Dauer eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist: a) Die Fortführung der bisher von der Firma «Seifenfabrik Kreuzlingen Carl Schuler & Co.» in Kreuzlingen betriebenen Seifenfabrik; b) die Fabrikation von Seifen und verwandten Produkten, und c. alle mit den vorgenannten Geschäftszwecken verbundenen Geschäfte, einschliesslich der Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen in irgendwelcher Form. Die Statuten sind am 16. Juli 1914 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfhunderttausend Franken (Fr. 500,000), eingeteilt in 250 Stammaktien von je Fr. 1000 und 50 Prioritätsaktien von je Fr. 5000, welche alle auf den Namen lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebene Briefe. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; namens derselben führen Carl Schuler, sen., Carl Schuler-Ziegler und Max Schuler, alle von Gottlieben und wohnhaft in Kreuzlingen, die rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung. Die Firma erteilt Einzelprokura an Richard Rogg, von Frauenfeld, in Konstanz.

Ankauf fremder Goldmünzen

An das eidgenössische Finanzdepartement ist das Begehren gestellt worden, es möchte eine Tarifierung fremder Goldmünzen vornehmen. Das Departement hat die Frage gemeinschaftlich mit der Schweizerischen Nationalbank geprüft. Es ist zum Schlusse gekommen, dass einstweilen von einer amtlichen Tarifierung Umgang zu nehmen sei.

Die Schweizerische Nationalbank, ihre Zweiganstalten und Agenturen kaufen nämlich die hiernach verzeichneten fremden Goldmünzen zu den von der Nationalbank veröffentlichten Kursen: Englische Sovereigns und Halbsovereigns, deutsche Zwanzig- und Zehnmarkstücke, holländische Zehnguldenstücke, österreichische Acht- und Vierguldner, sowie Zwanzig- und Zehnkronenstücke, russische Goldrubelstücke (5 und 10 Rubel, ganze und halbe Imperials), Golddollarstücke (1, 2½, 3, 5, 10 und 20 Dollars) der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Die Kassastellen der Post und der Bundesbahnen sind ermächtigt, die obenbezeichneten Goldmünzen zu den Bedingungen anzunehmen, die ihnen die Nationalbank mitteilt. Die Nationalbank verpflichtet sich, den genannten Kassastellen die Münzen zu dem von ihnen bezahlten Preise abzunehmen. Der Tarif der Nationalbank wird an den Schaltern der Poststellen und Bahnhöfe angeschlagen werden. (V 33⁹)

Bern, den 7. August 1914.

Eidgenössisches Finanzdepartement:

Motta.

Achat de pièces d'or étrangères

Le Département fédéral des Finances ayant été sollicité de procéder à la tarification des monnaies d'or étrangères, a étudié la question de concert avec la Banque nationale suisse. Il estime qu'il n'y a pas lieu de procéder pour le moment à une tarification officielle.

En effet, la Banque nationale suisse, ses succursales et ses agences achètent, aux cours publiés par cet établissement, les monnaies d'or étrangères ci-après:

Les souverains et demi-souverains anglais, les pièces allemandes de 20 et de 10 marks, les pièces hollandaises de 10 florins, les pièces autrichiennes de 8 et de 4 florins, de 20 et de 10 couronnes, les pièces d'or russes (5 et 10 roubles; l'impérial et demi-impérial), les dollars d'or des Etats-Unis de l'Amérique du Nord (1, 2½, 3, 5, 10 et 20 dollars).

Les caisses des postes et des chemins de fer fédéraux sont autorisées à accepter ces mêmes monnaies d'or aux conditions que leur indiquera la Banque nationale, laquelle s'engage à les reprendre au prix coûtant.

Le tarif de la Banque nationale sera affiché aux guichets des bureaux de poste et des gares des chemins de fer fédéraux. (V 33⁹)

Berne, le 7 août 1914.

Département fédéral des Finances:

Motta.

Compra di monete d'oro estere

Il Dipartimento federale delle finanze essendo stato pregato di procedere al ragguglio delle monete d'oro estere, ha studiato la questione di concerto con la Banca nazionale svizzera. Esso ritiene che non sia per ora necessario di procedere a un ragguglio ufficiale.

Infatti la Banca nazionale svizzera, le sue succursali e le sue agenzie comprano, ai corsi pubblicati da questo istituto, le seguenti monete d'oro: Sovrane e mezze sovrane inglesi, monete tedesche da 20 e da 10 marchi, monete olandesi da 10 fiorini; monete austriache da 8 e da 4 fiorini e da 20 e 10 corone, monete d'oro russe (5 e 10 rubli, imperiale e mezzo imperiale), dollari d'oro degli Stati Uniti dell'America del Nord (1, 2½, 3, 5, 10 e 20 dollari). (V 40⁹)

Le casse delle poste e delle ferrovie federali sono autorizzate ad accettare queste monete d'oro alle condizioni che saranno loro indicate dalla Banca nazionale, la quale si obbliga a riprenderle al prezzo pagato dalle casse stesse. La tariffa della Banca nazionale sarà affissa agli sportelli degli uffici postali e delle stazioni delle ferrovie federali.

Berna, 7 agosto 1914.

Il Dipartimento federale delle finanze:

Motta.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Interurbaner Telefonverkehr

1) Der schweizerische Bundesrat verbietet mit Rücksicht auf die Notwendigkeit der unbedingten Geheimhaltung der angeordneten Truppenbewegungen vorübergehend den interurbanen Telefonverkehr von Privatpersonen im Bereich des ganzen Landes.

2) Der interne Telegraphenverkehr bleibt unter den durch die Feldtelegraphenverordnung vom 25. Februar 1913 vorgesehenen Einschränkungen frei.

3) Der interurbane Telefonverkehr ist nur mehr für militärische Dienstgespräche, für Dienstgespräche der Verkehrsanstalten, der Nationalbank, ihrer Filialen und Agenturen und für den Verkehr zwischen den kantonalen Regierungen und dem Bundesrate zu gestatten.

4) Nach Beendigung der Truppenbewegungen wird das Armeekommando für den Armeebereich die nötigen Massnahmen treffen und für die eventuelle Aufhebung der Einschränkungen im Territorialraume Antrag an den Bundesrat stellen.

5) Dieser Beschluss ist um Mitternacht vom 7./8. August 1914 in Kraft getreten.

Ausfahrverbot

Das unterm 31. Juli 1914 erlassene Ausfahrverbot (S. H. A. B. vom 1. August) ist durch Bundesratsbeschluss vom 7. August auf die Länder vorrätige und Rohhäute ausgedehnt worden.

Der Beschluss ist sofort in Kraft getreten.

Schweizerischer Postdienst

Die Briefpost nach Frankreich und nach Ländern im Durchgang durch Frankreich wird einstweilen wieder unmittelbar an Frankreich, statt über Italien geleitet.

Der telegraphische Postanweisungsdienst mit Kanada und den Vereinigten Staaten von Amerika ist eingestellt.

Eingestellt ist ferner der Postanweisungsdienst nach und von Oesterreich-Ungarn und der Türkei, sowie der Wertbrief- und Wertschachtelverkehr über Suez.

Fremde Goldmünzen. Die Schweizerische Nationalbank kauft fremde Goldmünzen zu folgenden Kursen: 20 Mark-Stücke Fr. 24.50, 10 Mark Stücke Fr. 12.25, englische Sovereigns Fr. 25, englische ½ Sovereigns Fr. 12.50, amerikanische Gold-Dollars (per Dollar) Fr. 5.05, holländische Gulden (per 10 Gulden) Fr. 20.50, österreichische Kronen (per 20 Kronen) Fr. 20.50, russische Imperials und Halbmperials (per Rubel) Fr. 20.50. Quantitäten von 1000 Stück und mehr nach dem Gewicht.

— Schweizerischer Eisenbahnverkehr. Auf sämtlichen Transportanstalten der Schweiz ist in der Nacht vom 8. auf den 9. August der Kriegsfahrplan an Stelle des Zivillfahrplanes getreten.

Auf der Verbindungsbahn Basel bleibt der Personenverkehr eingestellt. Der neue Fahrplan ist auf den Stationen ausgehängt.

— Kohlegewinnung in Deutschland. Die Gewinnung von Kohle betrug in Tonnen:

	1913	Juni 1914	1913	Januar/Juni 1914
Steinkohlen	15,929,858	15,016,220	93,577,987	94,147,997
Braunkohlen	6,858,699	7,158,655	41,900,158	44,850,996
Koks	3,610,818	2,602,801	15,944,287	15,974,254
Presskohlen aus Steinkohle	490,067	526,394	2,878,665	3,189,605
Presskohlen aus Braunkohle	1,727,160	1,910,401	10,303,617	11,325,219

— Schweizerische Handelsagentur in Alexandria. Herr A. Kaiser, schweizerischer Handelsagent in Alexandria, ist in Arbon eingetroffen, wo er sich schweizerischen Interessenten für Auskunftserteilung zur Verfügung stellt. Adresse: Herr A. Kaiser, in den Reben, Arbon.

Trafic téléphonique interurbain

1^o Vu la nécessité de tenir les mouvements des troupes absolument secrets, le Conseil fédéral suisse interdit temporairement les communications téléphoniques interurbaines des particuliers dans toute l'étendue du pays.

2^o La correspondance télégraphique intérieure reste libre, avec les restrictions prévues par l'ordonnance sur le télégraphe de campagne du 25 février 1913.

3^o Le trafic téléphonique interurbain n'est plus autorisé que pour les communications militaires de service, pour les communications de service des établissements militaires de transport, de la Banque nationale, de ses succursales et de ses agences, et pour les communications entre les gouvernements cantonaux et le Conseil fédéral.

4^o Une fois les mouvements de troupes terminés, le commandant de l'armée prendra les mesures nécessaires pour la zone de l'armée et pré-

sentera, s'il y a lieu, au Conseil fédéral une proposition, tendant à lever les restrictions apportées au service téléphonique dans la zone du service territorial.

5° Le présent arrêté est entré en vigueur le 7/8 août 1914, à minuit.

Interdiction d'exportation

Par arrêté du Conseil fédéral du 7 août ert., l'interdiction d'exportation, édictée le 31 juillet 1914 (F. o. s. du c. du 1^{er} août), est étendue aux approvisionnements de cuirs et aux peaux brutes. Cet arrêté est entré immédiatement en vigueur.

Agence commerciale suisse à Alexandrie. L'agent commercial suisse à Alexandrie, Monsieur A. Kaiser, vient d'arriver à Arbon et s'y tiendra volontiers à la disposition des intéressés suisses qui désireraient le consulter. Adresse: M. A. Kaiser, in den Reben, Arbon.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Wochenausweis vom 7. August — Situation hebdomadaire du 7 août

Aktiva		Passiva	
Metallbestand:	Fr.	Letzter Ausweis	Dernière situation
Gold	200,854,501.10	Fr.	Encaisse métallique
Silber	6,680,480.—	Fr.	Or
		Fr.	Argent
Portefeuille	207,534,981.10	+ 9,701,567.30	Portefeuille
Lombard	261,740,467.46	+ 46,632,655.71	Lombard
Wertschriften	32,297,371.99	+ 266,686.80	Titres
Korrespondenten	12,610,771.20	— 2,991.—	Korrespondants
Sonstige Aktiva	19,007,047.34	— 5,776,247.29	Autres actifs
	12,039,881.63	— 24,877,993.27	
	545,230,520.72		

Passiva		Fonds propres	
Eigene Gelder	Fr.	Fr.	Fr.
Notenumlauf	26,495,620.45	—	Billets en circulation
Giro- u. Depotrechnungen	430,326,330.—	+ 21,060,320.—	Virements et de dépôts
Sonstige Passiva	82,266,532.98	+ 4,085,296.82	Autres passifs
	6,142,037.29	+ 788,091.43	
	545,230,520.72		

Diskontsatz (30. Juli 4 1/2 %, 31. Juli 5 1/2 %) 6 %, gültig seit 3. August 1914.
 Lombardzinsfuß (30. Juli 5 1/2 %, 31. Juli 6 %) 7 %, gültig seit 3. August 1914.
 Lombardzins für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen (bis 3. August 1 %) aufgehoben am 3. August 1914.

Postcheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

Aktiven		Passiven	
	Fr.	Ct.	Fr.
Bare Auszahlungen			Guth. d. Rechnungsabab
Paiements en espèces			am Ende des Vormonats
a. durch Sebeckbüreaux	64,049,906.—		Avoir d. tit. de comptes
par les bur. de chèques	59,829,088.—		à la fin du mois précéd.
b. durch Poststellu	29,574,105.—		Bare Einzahlungen
par les offices de poste	27,369,788.—		Virements en espèces
Lastschriften im internen Giroverkehr	165,882,031.—		Gutschriften im internen Giroverkehr
Virements au débit (service intérieur)	152,183,766.—		Virements au crédit (service interne)
Lastschriften im internat. Giroverkehr	1,626,634.—		Gutschriften im internat. Giroverkehr
Virements au débit (service international)	1,432,751.—		Virements au crédit (service international)
Anlagen auf Kont.-Korr. u. verfügbare Mittel	83,154,566.—		Guthaben der Postkassa
Dépôts en comptes-courant et fonds disponibles	31,481,277.—		Avoir de la Caisse postale
	294,237,242.—		
	272,296,670.—		

Rechnungsababer am Anfang des Monats 16,888 am Ende des Monats 17,080
 Titulaires de compte au commencem. du mois 14,911 à la fin du mois 15,062
 Die nicht fett gedruckten Zahlen bedeuten die Ergebnisse des Jahres 1913. — Les chiffres en caractères ordinaires indiquent les résultats de l'année 1913.

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

No 92 Neue Beitritte. — 8 VIII. 1914. — Nouvelles adhésions.
 Aarau: VI. 695 Geniecompagnie 14 Landsturm. — VI. 693 Gloor-Gräf, A. — VI. 694 Schmocker-Keller, G.
 Arbon: VIII. 1125 Künzli, E., Nachfolger von A. Künzli-Schweizer.
 Arlesheim: V. 2445 Burckhardt-Meyer, M.
 Basel: V. 2447 Christ-Ehinger, B. L., Frau. — V. 2446 Dukas, Albert. — V. 2444 Jacoby, Erich.
 Bellinzona: XI. 475 Comandante IV^a Compagnia 67 Landsturm. — XI. 474 Schmid, Christian.
 Genève: I. 908 Favre, Edouard, Pregny. — I. 902 Mottier, E., succ. de Barbier-Chabloz.
 Glubiasco: XI. 476 Frattini, Umberto, ingegnere.
 Glarus: IX a. 246 Krankenkasse des Personals schweiz. Transportanstalten (K. P. T.) Sektion Glarus-Wäsen.
 Leuzburg: VI. 691 Pfiffner, E.
 Zürich: VIII. 3229 Asphalt-Emulsion A.-G. — VIII. 2532 Benz & Cie., Rheinische Automobil- & Motoren-Fabrik A.-G., Filiale Zürich. — VIII. 3390 Denzler & Co., Verwaltung Denzlerhäuser. — VIII. 3773 Müller-Mayer, Albert, Kurbaustasse 8. — VIII. 746 Rütsci-Rüsch, A. — VIII. 1926 Wixler, A., & Cie., Leinen- & Baumwollwaren.

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Ausschreibung von Schreinerarbeiten

Ueber die **innern Schreinerarbeiten** zum **eidgen. Verwaltungsgebäude** (Bundeshaus Nordbau) an der Theodor Kochergasse in **Bern** wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im Erdgeschoss des Neubaus (Eingang Theodor Kochergasse) jeweilen vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr aufgelegt.

Uebertahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Verwaltungsgebäude» bis und mit **24. August** nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 8. August 1914. (2951 Y) 2181-

Aktiengesellschaft

Vereinigte Berner & Zürcher Chocolade-Fabriken Lindt & Sprüngli

Einladung zur **ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre** auf **Mittwoch, den 19. August 1914, vormittags 11 Uhr** im Sitzungszimmer des **Restaurant Du Pont** in Zürich Bahnhofquai Nr. 7, I. Etage

Traktanden:

1. Vorlage des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Verlesen des Geschäftsberichtes über das Betriebsjahr 1913/1914.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Vorlage und Abnahme der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1914 und Beschlussfassung über Verwendung des Gewinnsaldos.
5. Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.
7. Erneuerungswahl des Präsidenten des Verwaltungsrates.
8. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen von heute an den Herren Aktionären im **Bureau der Gesellschaft** in der Fabrik in **Kilchberg** bei Zürich zur Einsicht auf.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen, oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben sich bis spätestens drei Tage vor derselben auf dem **Bureau der Gesellschaft** in der Fabrik in **Kilchberg** bei Zürich über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen eine bezügliche Bescheinigung ausgestellt wird.

Zürich, den 1. August 1914.

Der Verwaltungsrat.

(2151) (3614 Z)

Transformatorööl

gesetzl. gesch. Marke „Conservator“, entspricht **allen Anforderungen.** (3430 Z) (2052.)

Schenermeier & Cie., Oel-Import,
 Schweizergasse 20, **Zürich I.**

Lagerhäuser mit Geleiseanschluss in **Glattbrugg** bei Zürich.

A.-G. Chantarella

Hochalpine Erholungs- und Diät. Kuranstalt **in St. Moritz**

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den **17. August 1914, nachmittags 3 Uhr** in der Kuranstalt Chantarella

Traktanden:

1. Abnahme des Berichtes und der Rechnung pro 31. März 1914.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.
6. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz und der Rechnungsbericht sind im Bureau unserer Gesellschaft in **St. Moritz** aufgelegt, woselbst Exemplare davon durch die Aktionäre bezogen werden können.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sind bis zum **13. August** gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der **St. Moritzer Bank, St. Moritz, Schweizerischen Volksbank** in Zürich und bei dem Bankgeschäft **Galland & Co.** in Lausanne erhältlich. (Za 3607 g) (21171)

St. Moritz, den 16. Juli 1914.

Namens des Verwaltungsrates
 der **A.-G. Kuranstalt Chantarella, St. Moritz,**
 Der Präsident: **Alfred Galland.**

„Aguasana“ A. G. Luzern

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 22. Mai 1914 ist die **A. G. „Aguasana“ Luzern** aufgelöst und es werden allfällige Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Ansprüche bis **15. September 1914** bei dem Unterzeichneten anzumelden.
Malters, den 5. August 1914. (K 1448 L) 2180-

„Aguasana“ A. G. Luzern in Liquid.

Der Delegierte des Verwaltungsrates:
J. Steiner-Steiner.

Machines à vapeur d'occasion

Ensuite d'agrandissement, à vendre de suite: 1 machine fixe Sulzer, 30 chevaux, avec condensation, 1 demi-locomobile Sulzer, 25 chevaux, avec avant-four pour chauffage à la sciure, 1 petite chaudière Sulzer avec ses garnitures. Le tout en parfait état. 1589-
 S'adresser à la Parqueterie d'Aigle (Vaud). (24281 L)

Les Insertions

pour les **financiers, commerçants et Industriels** trouvent dans la **Feuille officielle**

suisse du commerce

la **publicité la plus étendue et la plus efficace**

Régie des annonces:
Haasenstein & Vogler

Für das schweizerische Patent Nr. 84627 vom 16. Dezember 1910 auf: 1701
 „Gaserzeuger“ werden Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Gef. Offerten sub **J 0 5436** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.**